

Achter Jugendgerichtstag fördert interkulturelle Kompetenz

Schwerte. Der achte Schwerter Jugendgerichts(hilfe)tag hat im Gemeindezentrum St. Viktor stattgefunden.

Organisiert vom Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte (VSI) und der Diakonie Schwerte, versammelten sich Fachkräfte der Jugendstrafrechtspflege zu einem intensiven Austausch über die Herausforderungen und Entwicklungen ihrer täglichen Arbeit. Seit 2009 lädt

das Brücke-Projekt des Vereins regelmäßig zu diesem praxisorientierten Dialog ein. Mit 22 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht. Zum festen Teilnehmerkreis gehörten neben den Organisatoren Peter Frenz und Alexandra Schmalenbach vom Verein sowie Dirk Burghardt und Frederike Dorna von der Diakonie auch Vertreter der örtlichen Polizei, der Staatsanwaltschaft, der Jugendgerichte und des Jugendhilfedienstes. Erweitert wurde der

Kreis durch Mitarbeiter der kriminalpräventiven Initiative Kurve kriegen, des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz sowie Schulsozialarbeiter der Gesamtschule Gänsewinkel und der Theodor-Fleitmann-Gesamtschule.

Der Jugendgerichts(hilfe)tag hat sich als wichtiger Ort für den konstruktiven, interdisziplinären Austausch etabliert. Ziel ist es, die Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen zu stärken

und den Umgang mit Jugendkriminalität weiterzuentwickeln. In diesem Jahr stand der Fachtag im Zeichen der interkulturellen Kompetenz. Als Referentin konnte die renommierte Ethnologin Sandra de Vries aus Münster gewonnen werden.

Sie betonte die Bedeutung von Wissen über kulturelle Hintergründe und Sensibilität für Unterschiede in der professionellen Arbeit. Empathie, Offenheit und der Abbau von Vorurteilen seien

wesentliche Voraussetzungen, um Missverständnisse zu vermeiden und Vertrauen aufzubauen. Der Tag endete mit einem intensiven Erfahrung- und Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmenden. Vertreter aus Polizei, Justiz, Jugendhilfe, Präventionsarbeit und Schulen diskutierten, wie sich die gewonnenen Impulse künftig in ihren Arbeitsalltag integrieren lassen, um junge Menschen noch wirksamer zu erreichen.

Selbstbehauptungskurs für Mädchen hat Prävention im Fokus

Schwerte. Für die erste Herbstferienwoche hatte der Verein für Soziale Integrationshilfen (VSI) Schwerte in Kooperation mit dem Weissen Ring einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren organisiert. Der fünftägige Kurs fand im DRK-Kinderhort Am Wuckenhof statt und wurde von der erfahrenen Trainerin Claudia Dahmen geleitet.

Ziel des Kurses war es, das Vertrauen der Teilnehmerinnen in ihre eigene Wahrnehmung zu stärken und ihnen zu vermitteln, wie sie ihre eigenen Grenzen erkennen können. Die Mädchen lernten, in unangenehmen Situationen laut „NEIN“ und „STOPP“ zu sagen. Der Kurs umfasste auch Themen wie Gruppenzwang, Mobbing

und den Umgang mit sexualisierter Gewalt, sowohl im realen Leben als auch in der digitalen Welt.

Die Teilnehmerinnen entwickelten Strategien, um sich in brenzligen Momenten zu behaupten, und erkannten, dass Weglaufen und Hilfe holen keine Zeichen von Schwäche, sondern von Stärke sind. Der Kurs wurde finanziell vom Weissen Ring des Kreis Unna unterstützt, Deutschlands größter Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität und Gewalt. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Susa Eybé begleitete den Kurs und war begeistert vom Engagement der Teilnehmerinnen. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmerinnen Infomaterial und Give-aways. Der Kurs wurde von den Teilnehmerinnen positiv aufgenommen, die betonten, wie viel Spaß sie hatten und gelernt haben.



Alexandra Schmalenbach (VSI, v.l.), Trainerin Claudia Dahmen und Susa Eybé vom Weissen Ring des Kreis Unna mit den Teilnehmerinnen

FOTO SCHMALENBACH

Stark und mutig im Herbst – Selbstbehauptungskurs für Mädchen

Von Redaktion - September 9, 2025



Bild: Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte e.V. (VSI)

In der ersten Herbstferienwoche haben Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren die Möglichkeit, an einem einwöchigen Selbstbehauptungskurs teilzunehmen. Der Kurs findet von Montag bis Freitag, jeweils von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr, im 'Streetlife' – dem Haus der Jugendkultur des VSI Schwerte e.V. statt. Er bietet den Teilnehmerinnen die Chance, ihre Selbstsicherheit zu stärken und wichtige Fähigkeiten zur Selbstbehauptung zu erlernen.

Der Kurs wird von zwei erfahrenen Trainerinnen geleitet, die in den Bereichen Kommunikation, persönliches Empowerment und Selbstverteidigung spezialisiert sind. Ziel in den fünf Tagen ist

es, das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen zu fördern, sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und Techniken zur Selbstbehauptung zu erlernen. Verschiedene Module, darunter Rollenspiele, Gruppendiskussionen und praktische Übungen sollen dabei helfen. Die Mädchen lernen hier, wie sie ihre Grenzen setzen, Konflikte gewaltfrei lösen und sich in schwierigen Situationen behaupten können. Darüber hinaus wird auch auf die Themen wie Mobbing, soziale Medien und Netzwerke sowie auf den Umgang mit Erwartungen und Druck eingegangen.

„In einer Welt, in der Mädchen oft mit Herausforderungen konfrontiert werden, ist es wichtig, ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um sich selbstbewusst und sicher zu fühlen“, erklärt Alexandra Schmalenbach vom VSI Schwerte e.V., die den Kurs gemeinsam mit Claudia Dahmen leitet. „Wir möchten den Teilnehmerinnen helfen, ihre Stimme zu finden und sich in verschiedenen Lebenssituationen behaupten zu können.“

Eine Anmeldung für den Kurs, der vom 13.10. bis 17.10.2025 in der Kampstraße 7 in Schwertestatt findet, ist ab sofort beim VSI Schwerte e.V. unter info@vsi-schwerte.de möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten. Der Teilnahmebetrag beträgt 15 € pro Person und ist bis zum 06.10.2025 nach bestätigter Anmeldung zu entrichten. Bei Rückfragen steht die Geschäftsstelle des VSI telefonisch unter 023 04 1 49 94 zur Verfügung.

PM: Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte e.V. (VSI)